

Konkretionen zur Charta Oecumenica für Sachsen-Anhalt

Präambel

Die in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Sachsen-Anhalt zusammengeschlossenen Mitgliedskirchen bekräftigen die im Jahr 2001 in Straßburg unterzeichnete Charta Oecumenica mit ihren Leitlinie und Verpflichtungen.

Wir verpflichten uns insbesondere, auf allen Ebenen des kirchlichen Lebens gemeinsam zu handeln, wo die Voraussetzungen dafür gegeben sind und nicht Gründe des Glaubens oder größere Zweckmäßigkeit dem entgegenstehen. Dieses gemeinsame Handeln wird, wo immer möglich, von allen Kirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Sachsen-Anhalt initiiert und praktiziert. Zu folgenden Leitlinien der Charta Oecumenica konkretisieren wir als in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Sachsen-Anhalt zusammengeschlossene Kirchen unser Handeln in folgender Weise.

Zu Leitlinie 2 - Gemeinsam das Evangelium verkündigen

Angesichts der Tatsache, dass wir in einem äußerst säkularen Umfeld leben, verpflichten wir uns, miteinander unseren Glauben öffentlich zu bezeugen. Dies geschieht

- durch die Feier gemeinsamer Gottesdienste im öffentlichen Raum
- durch Planung und Durchführung missionarischer Projekte so weit wie möglich in gemeinsamer ökumenischer Absprache

Zu Leitlinie 3 - Aufeinander zugehen

Wir verpflichten uns, voneinander noch mehr zu lernen.

Das gemeinsame Lernen geschieht insbesondere durch persönliche Begegnungen in den Kirchengemeinden und durch folgendes Handeln:

- ökumenische Gastfreundschaft bei Kirchen- und Gemeindefesten
- Förderung religiöser Bildung in allen Generationen
- Aus-, Fort- und Weiterbildung der hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Erwachsenenbildungsveranstaltungen in Kirchen und Kirchengemeinden

Zu Leitlinie 4 - Gemeinsam handeln

Regionale Kirchentage werden wir so weit wie möglich in ökumenischer Gemeinschaft gestalten. Die Planung und Durchführung der Kirchentage soll in Absprache mit der jeweiligen lokalen Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen erfolgen.

Wir werden uns gegenseitig in unserem caritativen und diakonischen Dienst helfen. Wir verpflichten uns, in größtmöglicher Gemeinsamkeit unsere soziale und öffentliche Verantwortung wahrzunehmen. Wir sind uns bewusst, dass die Verkündigung des Evangeliums durch unser Engagement in die gesellschaftliche Öffentlichkeit hineinwirkt. Wir tragen miteinander Verantwortung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

Wir verpflichten uns, darauf hinzuwirken, das ökumenische Miteinander auf lokaler Ebene verbindlich zu gestalten. Dabei sollen möglichst alle am Ort präsenten

Mitgliedskirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Sachsen-Anhalt einbezogen werden.

Zu Leitlinie 8 - Völker und Kulturen versöhnen

Christliches Bekenntnis in der Öffentlichkeit werden wir in gemeinsamer Verantwortung wahrnehmen. Als Kirchen in Sachsen-Anhalt wirken wir daraufhin, dass Kinder und Jugendliche zu Toleranz und Respekt gegenüber Menschen aller Nationen und Religionen heranwachsen. Wir engagieren uns für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und treten jeder Form von Menschenverachtung und Fremdenfeindlichkeit entgegen.

Zu Leitlinie 9 - Die Schöpfung bewahren

Wir verpflichten uns, in Aufnahme der Empfehlungen VIII und X der Botschaft der 3. Europäischen Ökumenischen Versammlung in Sibiu/ Hermannstadt (Rumänien) unsere Verantwortung „für ökologische Gerechtigkeit angesichts des Klimawandels“ klarer wahrzunehmen. Wir setzen uns dafür ein, den Zeitraum von Anfang September bis zum Erntedankfest in besonderer Weise dem „Gebet für den Schutz der Schöpfung und der Förderung eines nachhaltigen Lebensstils“ zu widmen.

Magdeburg, den 7. März 2009